



Sie hatten allen Grund zur Freude: UB-Leiter Dr. Peter Reuter (links) und Universitätspräsident Prof. Dr. Stefan Hormuth bei der feierlichen Übergabe der Eden-Bibliothek durch den Stiftungsvorsitzenden Manfred Großmann (Mitte). Foto: Heidecke

## Feierliche Übergabe der Eden-Bibliothek

„Vegetarismus“ bis „Vollwerternährung“: Weitere Stärkung von Gießen als Standort der Ernährungswissenschaften

Die Universität Gießen ist einer der nicht sehr dicht gesäten Standorte des Faches Ernährungswissenschaften in Deutschland und liegt geographisch in der Mitte zwischen der auf diesem Felde konkurrierenden Universität Kassel mit ihrem landwirtschaftlichen Fachbereich in Witzenhausen und der Universität Stuttgart-Hohenheim.

Das Interesse an gesunder Ernährung ist nicht nur in breiten Schichten unserer Gesellschaft lebendig; das Wissen um die Zusammenhänge zwischen natürlicher Kost, körperlichem und seelischem Wohlbefinden und langer Lebensdauer ist

längst auch Bestandteil der Überlegungen, die sich an Gesundheit und Ernährung der Weltbevölkerung knüpfen. Das Fach Ernährungswissenschaften gehört daher zu den herausragenden Potenzialen der Gießener Universität.

Es ist ein großes Plus für Gießen, dass die EDEN-STIFTUNG zur Förderung naturnaher Lebenshaltung und Gesundheitspflege ihre Bibliothek mit ca. 6.500 Bänden der Universitätsbibliothek Gießen übereignet hat. Sie finanziert darüber hinaus den weiteren Bezug von 15 Zeitschriften und einen Teil der Kosten für den Einband, den die Aufstellung im Freihandbereich der UB erforderlich machte. Die Periodika sind im Zeitschriftenlesesaal zugänglich. Etwa

400 besonders alte und wertvolle Bände werden im klimatisierten Sondermagazin untergebracht, das alten Handschriften, Frühdrucken und Rara vorbehalten ist, und können im Sonderlesesaal gelesen werden. Die Bibliothek steht den Studierenden und Forschern ebenso wie allen Interessierten aus der Region zur Verfügung, sie soll aber auch Arbeitsgrundlage für die demnächst zu besetzende und ebenfalls von der EDEN-STIFTUNG geförderte Stiftungsprofessur für Ernährungsökologie an der JLU werden.

Inhalte der Bibliothek sind Jugend- und Siedlungsbewegung, Vegetarismus, Vollwerternährung, Lebensmittelqualität, Belastung der Nahrung, ökologischer, orga-

nischer und biologisch-dynamischer Landbau, Naturheilkunde und Ganzheitsmedizin.

Die EDEN-STIFTUNG wurzelt in der Lebensreformbewegung, von der auch die Gründer der gegen Ende des 19. Jahrhunderts entstandenen genossenschaftlich organisierten Eden-Obstbausiedlung bei Oranienburg im Norden Berlins inspiriert waren. In einer Zeit, deren Kochkunst Früchte, Gemüse und Fleisch aus Gründen der Verfeinerung – und auch der Hygiene – nahezu aller Vitamine und Spurenelemente beraubte, strebten zunächst einige Wenige nach gesunder, naturbelassener Nahrung. Die Reformbewegung gewann regen Zulauf, doch die Zeitläufe waren der Eden-

Siedlung, die nach dem Zweiten Weltkrieg in der DDR lag, wenig günstig. So entstand 1962 die EDEN-STIFTUNG zur Förderung naturnaher Lebenshaltung und Gesundheitspflege mit Sitz in Bad Soden/Taunus, die den Fortbestand der Idee sichern sollte. Es war naheliegend, dass die Stiftung mit dem Fach Ernährungswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen zusammenarbeitete, denn die Stiftung fasst Ernährungsfragen ganzheitlich auf – vom Anbau bis zur Entsorgung wird das gesamte Nahrungssystem, werden Umwelt und soziale Faktoren berücksichtigt. Und so ist Gießen auch der richtige Ort, um die Bibliothek der Stiftung aufzunehmen. *Bernhard Friedmann*